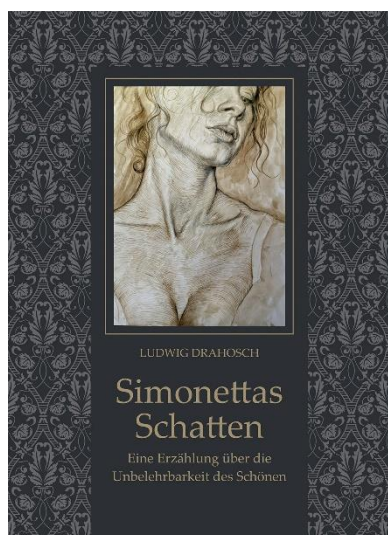


## Die Unbelehrbarkeit des Schönen – Lesung in Wien

Mag. Ludwig Drahosch stellt seine Novelle „[Simonettas Schatten – Eine Erzählung über die Unbelehrbarkeit des Schönen](#)“ vor. Die Lesung findet am Donnerstag, 23. Feber, um 19:15 Uhr in der Buchhandlung analog in 1060 Wien statt.



Im Buch geht es um den alten Maler Giorgio, der in Florenz lebt und eine brennende Leidenschaft für den Zeitgeist der Renaissance hat. Er sieht es als seine Aufgabe, sein Umfeld für die Kunst zu sensibilisieren. Jeden Abend sitzt er bis spät vor seiner Lieblingscafeteria und beobachtet die Schatten, welche von Passanten auf die gegenüberliegende Kirchenwand geworfen werden, vergleicht die Umrisse mit Gemälden. Eines Nachts sieht Giorgio einen ganz besonderen Schatten, der ihn an die Renaissance-Schönheit Simonetta Vespucci erinnert. Diese Inspiration öffnet Giorgio ein Tor, die Grenze zwischen Realität und Fantasie verschwimmt bei einem leidenschaftlichen Gespräch mit Geistern aus der Vergangenheit. Zweifelnd an seiner Wahrnehmung vertraut er sich seiner Muse Geneveva an, die sich mit Giorgio auf die Suche nach den Spuren seiner Vision macht. Die originelle Fusion aus Renaissance und 21. Jahrhundert bietet einen modernen Zugang zur Kunstgeschichte.

Mag. Ludwig Drahosch ist selbst Maler und Philosoph. Schon als Teenager studierte er im Kunsthistorischen Museum in Wien alte Meister und eignete sich die Techniken der italienischen, holländischen und deutschen Renaissance sowie die des darauffolgenden Barocks an. Im Rahmen seines Studiums an der Akademie der bildenden Künste Wien lernte er unter anderem bei Arik Brauer und Hundertwasser die Moderne kennen. 1997 erhielt er die Goldene Fügen-Medaille. Daneben studierte und befasste er sich intensiv mit Philosophie, um zu ergründen, woher viele für ihn nicht nachvollziehbare Auffassungen der Postmoderne rührten. Dem Autor gelingt es, mit seiner Begeisterung für die Malerei die Leserin und den Leser in den Bann zu ziehen. Er schreibt und spricht so leidenschaftlich über die Kunst, dass man seinen Erläuterungen gebannt folgt und ein Gespür für den Zeitgeist der Renaissance entwickelt.

Die Buchhandlung analog wurde im Oktober 2022 eröffnet. Sie befindet sich in 1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6 (Ecke Königseggasse). Der Fokus liegt neben Bestsellern auf sorgfältig ausgewählten, weniger bekannten Titeln. Lesungen finden regelmäßig statt bei freiem Eintritt und ohne Voranmeldung.